

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, 14. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

Nordtirol verzeichnet mit Ausnahme des hinteren Stubaitales 30 bis 50 cm Neuschnee. In Osttirol beträgt der Neuschneezuwachs entlang des Tauernkammes 20 bis 30 cm. In den übrigen Teilen Osttirols werden maximal 15 cm Zuwachs gemeldet. Die stürmische Nordwestlage verbunden mit weiteren leichten Schneefällen in den Staulagen hält laut Wetterdienst an.

Der neuerliche Zuwachs verbunden mit starken Windverfrachtungen verursacht in den neuschneereichen Gebieten, insbesondere im Außerfern im typischen Lawenstrich eine große bis extreme Lawinengefahr. Den Anweisungen der Lawinenkommissionen ist bedingungslos Folge zu leisten.

Auch in den Tourengebieten stellen die Neuschneemengen und Tribschneeansammlungen auf einer labilen Altschneedecke eine örtlich extreme Schneebrettgefahr dar. Die Gefahrenstellen liegen in Steilhängen sämtlicher Richtungen sowie in kammnahen Rinnen und Mulden. Schitouren in den schneereichen Gebieten sollen daher auf sichere Waldzonen und mäßig steiles ~~XXXX~~ Gelände beschränkt werden.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Mittwoch, ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund MAYR